

Ein Punkt fehlt für die Playoffs

Volleyball 1. Liga Aufsteiger Oftringen beendet die Saison auf dem respektablen dritten Rang

VON MELANIE GAMMA

Im letzten Match der Saison durften die Oftringerinnen noch vor jener Kulisse aufspielen, die sie immer verdient gehabt hätten. Gegen 100 Zuschauer machten Stimmung und säumten das Feld, auf dem stets klar war, welches das bessere Team war. Oftringen liess Bern, das mit nur sechs Spielerinnen und erst vier Minuten vor Spielbeginn in der Halle angekommen war, keine Chance. Mit 25:13, 25:12 und 25:15 schickte der VBCO die Bernerinnen nach 55 Minuten heim.

Drei Zähler sicherte sich Oftringen und somit den dritten Schlussrang. Ein einziger Punkt fehlte für Rang zwei und somit für die Playoffs. Statt für Oftrin-

«Die Aufstiegsspiele wären für uns heuer schlicht zu früh gekommen.»

Julia Burger Captain VBC Oftringen

gen geht das Rennen um den Aufstieg in die Nationalliga B für Solothurn weiter. «Die haben wir 3:1 und 3:2 geschlagen, es ist unglaublich schade, dass sie und nicht wir in den Playoffs stehen», sagte Oftringens Trainer Amir Mustafic. Er mochte mit Platz drei, was für den Liganeuling eine respektable Leistung war, nicht zufrieden sein. «Wir waren hinter dem Leader Münchenbuchsee die beste Mannschaft der Gruppe. Mit mehr Ehrgeiz wäre mehr möglich gewesen», betonte der Trainer.

Mit einem «guten Gefühl» verliess Captain Julia Burger die Halle: «Als Drittplatzierte haben wir mehr erreicht, als von uns zu erwarten gewesen war.» Der Aufsteiger verfolgte als Minimalziel den Ligaerhalt, zumal das Kader sich vor und während der Saison verändert hatte und die Spielerinnen Zeit brauchten, um sich zu finden. Variantenreichtum, starke Blockleistungen



Sabine Frey (links) und Captain Julia Burger zogen das Team des VBC Oftringen bis fast in die Aufstiegsrunde.

GAM

und viel Druck am Service liessen das Potenzial des Teams, das Amir Mustafic so oft erwähnte, in vielen Duellen aufblitzen. Weil in der Verteidigung aber manchmal die letzte Konsequenz und im Angriff die Kaltblütigkeit fehlte, gab es neben den elf Meisterschaftssiegen auch sieben Niederlagen. Besonders ärgerlich waren jene in Schmittlen, bei

Laufen und Muri Bern. Augenscheinlich war, dass dem Kader über die Stammsechs hinaus die Qualität fehlte, um noch mehr Vollerfolge feiern zu können. Deshalb dürfte Julia Burger recht haben, wenn sie sagt: «Die Aufstiegsspiele wären für uns heuer zu früh gekommen.»

Wer nächste Saison im Dress des

VBCO vielleicht jenes Unterfangen in Angriff nimmt, ist offen, ebenso, ob die Oftringerinnen 2016/17 mehr als den Ligaerhalt ins Visier nehmen. Für Trainer Amir Mustafic hängt seine Vertragsverlängerung genau davon ab: «Ich will mit dem Support des ganzen Vereins einen Schritt weitergehen. Sonst macht meine Arbeit wenig Sinn.»